



andächtig, rutschte sie am Baumstamm herunter und landete unsanft auf einem dickeren Ast unter ihr. Sie konnte spüren wie das warme Blut ihren Rücken hinunterfloss und versuchte gleichzeitig wieder aufzustehen.

//Ich werde keine Schwäche zeigen!//

*°Du bist aber auf dem besten Weg genau das zu tun! Stell dich nicht an wie ein wehleidiges Kind! Wir brauchen nur ein Ablenkungsmanöver um schnell verschwinden zu können. Denk nach!°*

Gekonnt ignorierte Sakura ihre innere Stimme. War sie denn nicht schon schlecht genug gelaunt? Hatte sie nicht gesagt, dass sie nicht kämpfen wollte? Warum zum Teufel stand sie dann hier mit einem blutenden Rücken und zittrigen Knien? Wütend rappelte sie sich auf, sie hätte nur zu gern ihren Rücken geheilt aber sie brauchte jeden Funken ihres Chakras.

„Bist du schon alle? Aber was erwarte ich auch anderes von einem Weibsbild?“ schrie Hidan ihr von der anderen Seite der Lichtung zu. Im Gegensatz zu ihr schien er kein Problem mit dem harten Aufprall zu haben, er stand schon wieder neben seinem Partner, die Sense in der Hand und ein arrogantes Grinsen im Gesicht.

In Sakura kochte es. Ein Weibsbild? Was dachte sich dieser Heini eigentlich?

Wie sie diese verdammten Vorurteile doch hasste. Nur weil sie eine Frau war, war sie noch lange nicht schwach!

Sie stellte sich gerade hin, zumindest soweit sie es hin bekam. Sie würde es diesem eingebildeten Arschloch schon zeigen. Mit einem Ruck riss sie den störenden Umhang von sich und warf ihn auf die Seite, wo er langsam nach unten flatterte. Ihre Augen färbten sich zu einem dunklen Gelbton und sie verstärkte den Griff um ihr Katana, um es sicher in der Hand zu haben. Sie wusste, dass sie es nicht alleine schaffen würde und das sie ihren jetzigen Beschluss bereuen würde aber hatte sie eine andere Wahl? Auch wenn sie *das Ding* nicht kontrollieren konnte war ihr ihr eigenes Leben immer noch wichtiger als das der beiden Akatsuki. Und was sollte schon groß passieren? Sie würde die Kontrolle verlieren, na und? Hier konnte sie keinem Unschuldigen etwas antun, oder? Wer traute sich schon in einen Wald in dem sich die Akatsuki herum trieben?

*°Auf was wartest du? Ich will Blut sehen!°*

Ein zweites Chakra mischte sich mit ihrem zusammen und dieses Mal war es ihr egal, dass *das Ding* in ihr seine Fesseln zerriss. Sie ließ es zu und genoss die Stärke, die sich in ihrem ganzen Körper ausbreitete und das Denken in den Hintergrund stellte. Sie sah zu den Akatsuki und erfreut stellte sie fest, dass sie zurück gewichen waren.

„Ich bin noch lange nicht alle!“ knurrte sie. Und von einer Sekunde auf die andere breitete sich das zweite Chakra in jede kleinste ihrer Adern aus, Sakura zuckte kurz mit der Augenbraue aber sie ließ sich nicht mehr stoppen. Mit gezücktem Katana rannte sie auf die Akatsuki zu und holte aus.

Holz splitterte und Sakura drehte sich in der Luft um, um zu sehen wohin die Akatsuki ausgewichen waren. Ihr Chakra flammte unkontrolliert um sie herum und verbrannte ihre eigene Haut, doch sie merkte es nicht mehr. Viel zu sehr war sie auf ihre beiden Gegner fixiert und viel zu sehr übernahm *das Ding* in ihr die Kontrolle. Trotz der Dunkelheit, die im Wald herrschte sah sie ihre Gegner ganz genau.

„Was bei Jashin bist du?“ schrie Hidan entsetzt und auch Kakuzu schien interessiert an dieser Frage zu sein. Aber Sakura dachte nicht daran ihnen diese Frage zu

beantworten. Warum reden wenn man kämpfen kann?

Sie steckte ihr Katana in den Baumstamm hinter sich. Sie würde es nicht mehr brauchen. Nicht für diesen Kampf. Alle ihre Sinne waren auf ein Gemetzel eingestellt und sie wollte die beiden mit ihren eigenen Händen zu Fall bringen. Sie wollte ihr Blut an ihren Händen sehen und ihre schmerzverzerrten Gesichter, wenn sie über ihnen stand.

Sie konzentrierte sich um ihr Chakra zu kontrollieren und ließ es in ihre Fingerspitzen fließen. Ihre krallenähnlichen Fingernägel wurden länger und schärfer. Wieder stürmte sie auf die beiden zu aber dieses Mal holte sie mit ihren chakragetränkten Krallen aus.

Hidan konnte sich noch in Sicherheit bringen aber in Kakuzu`s Schulter bohrten sich unaufhaltsam ihre Krallen und mit Genugtuung hörte sie wie seine Knochen splitterten. Schnell stieß sie sich mit ihren Füßen wieder von ihm ab und ließ ihn allein gegen den Baumstamm knallen. Sie drehte sich noch in der Luft um und hielt Ausschau nach ihrem zweiten Gegner. Hidan stand keine drei Meter von ihr entfernt. Ihre Augen verrenkten sich und wütend ließ sie ihre Fingerknochen knacken.

Hinter sich hörte sie wie Kakuzu schmerzhaft aufstöhnte. Doch sie konzentrierte sich lieber auf Hidan, denn dieser war, und das ließ ihren Stolz ziemlich leiden, noch immer unverletzt.

Ein weiteres Mal stieß sie sich von dem Ast unter ihr ab und raste auf Hidan zu, ihr Chakra pulsierte um ihre Hände. Sie bekam schon fast nicht mehr mit wie sie Hidan den ganzen Arm aufschlitzte und sich als Gegenleistung seine Sense in ihren Bauch rampte. Sie fühlte nicht den Schmerz ihrer eigenen Verletzung aber dafür die Genugtuung Hidan verletzt zu haben. Mit einer achtlosen Bewegung riss sie die Sense aus ihrem Körper und stach selbst damit auf Hidan ein. Besinnungslos stach sie immer wieder auf ihn ein, er hatte keine Chance ihren Hieben zu entkommen. Der Gedanke, dass sie ihn sowieso nicht umbringen konnte, da er unsterblich war, kam ihr in diesem Moment nicht. Es war ihr egal. Nur sein Blut an ihren Händen konnte sie noch befriedigen.

Plötzlich wurde sie von hinten gepackt und von Hidan weggeschleudert. Panisch sah sie an sich herunter und erkannte schwarze Ranken, die sich um ihren Körper wickelten. Hart prallte sie gegen einen Baum und stöhnte schmerzhaft auf. Wütend versuchte sie sich zu befreien aber die Ranken ließen sie nicht los.

Sie wickelten sich immer enger um sie, schnürten ihr das Blut ab und langsam fehlte ihr die Luft zum Atmen. Sie konnte regelrecht spüren wie ihre Rippen durch den ungeheuren Druck langsam brachen. Sie schrie kurz auf, als die Ranken sich um ihren Hals wickelten. Sie versuchte zu erkennen von wo die Ranken kamen und keine zehn Meter von ihr entfernt sah sie Kakuzu, wie er mit ausgestrecktem Arm in ihre Richtung starrte. Die Ranken kamen aus seinem Arm und es wurden immer mehr. Sie suchten ihren Weg immer weiter an ihrem Hals nach oben.

Sakura entfesselte ihr Chakra schlagartig und ließ es um ihren Körper herum pulsieren. Langsam verbrannten die Ranken um ihren Körper aber genauso tat es auch Sakura`s Haut und ihren Klamotten brannten sich unangenehm in ihr Fleisch. Der Geruch von verbranntem Fleisch lag in der Luft aber wieder bekam sie ihren Schmerz nicht mit. Ihr einziger Gedanke war wie sie die Akatsuki besiegen konnte. Als die letzte Ranke endlich von ihr abgefallen war, beruhigte sich ihr Chakra wieder aber



